

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	24.10.2018	öffentlich	Bericht

Betreff:

Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Nürnberg 2017

Bericht:

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Nürnberg. Dies belegt die aktuelle Studie "Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Nürnberg 2017", die von der dwif-Consulting GmbH in Kooperation mit dwif e.V. im Auftrag der Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg erstellt wurde.

Der Tourismus in Nürnberg hat bei allen wirtschaftlichen Kenngrößen gegenüber 2013, dem Bezugsjahr der letzten Erhebung, enorm zugelegt. Der Bruttoumsatz aus dem Tourismus liegt bei 2,1 Mrd. €, dies ist ein Wachstum von 30 % im Vergleich zu 2013 (damals 1,6 Mrd. €). Als Querschnittsbranche wirkt sich der Tourismus auf viele Bereiche eines Standortes aus. Es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert - sei es Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer sowie regionale Produzenten oder der Kunst- und Kulturbereich. Zudem ist der Tourismus Multiplikator und Imageträger für Nürnberg in die ganze Welt.

Die Vorlage informiert über die aktuellen Ergebnisse der Studie.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

